Illustrierende Aufgabe für die weiterentwickelten Bildungsstandards im Fach Deutsch

Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen| Lesen

Primarbereich | ESA | MSA

Kompetenzen

Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen

Über Textwissen verfügen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen verschiedene Textsorten aus dem Bereich pragmatischer Texte: informierende (z. B. Lexikonartikel), instruierende (z. B. Spielanleitungen), regulierende (z. B. Klassenregeln)

Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Bezüge zwischen unterschiedlichen Texten und Medien her (z. B. Märchenfassungen in Literatur und Film; thematische Vergleiche),
- tauschen sich mit anderen zu Text- bzw. Medienwahrnehmungen, -deutungen und -wertungen aus (u. a. literarisches Gespräch)

KULTUSMINISTER KONFERENZ
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Drachen hören leicht gemacht

1 Aufgabenbeschreibung

1.1 Zielsetzung in Bezug auf die Kompetenzentwicklung

Das Medium ist ein Sachtext über Drachen. Dieser liegt in zwei unterschiedlichen Layouts und Textlängen vor. Um sich den Sachtext zu erschließen, werden die Kinder schrittweise angeleitet. Sinnstiftendes Ziel ist das Erstellen eines Podcasts oder einer analogen Variante davon.

1.2 Fachdidaktischer Kurzkommentar

Kinder in der Primarstufe sind oftmals sehr interessiert am Entdecken von Neuem, an Wissen über Dinge und über die Welt.
Im Gegensatz zu Erzähltexten haben Sach- und Fachtexte einen deskriptiven und analytischen Charakter und dienen in erster Linie der Informationsvermittlung. Sachtexte sind häufig nicht vorrangig ästhetisch oder stilistisch strukturiert, sondern genügen primär fachlichen und fachsprachlichen Anforderungen. Fachtermini gelten als wesentlicher Bestandteil einer Fachsprache. Aus diesen Gründen haben die Schülerinnen und Schüler oft Schwierigkeiten, sich Sachtexte zu erschließen. Umso wichtig er ist es daher, Sachtexte in einen sinnhaften Kontext zu stellen und eine Vorentlastung für das Sachtextverstehen zu gewährleisten. Der sinnhafte Kontext wird im Rahmen dieser Aufgabe mit dem Auftrag geschaffen, einen Podcast zu erstellen. Entweder die Lehrkraft oder die Kinder wählen dazu eine der Layoutvarianten als Vorlage – beide behandeln das Thema Drachen. Die Kinder werden angehalten, Schlüsselwörter in den Sätzen zu markieren, die meist analog zu denen sind, die beim Vorlesen im Podcast besonders betont werden sollen. Ebenso wird mit der Kennzeichnung von notwendigen Sprechpausen verfahren. Durch diese beiden Schritte wird es den Kindern ermöglicht, tiefer in den Text einzusteigen.
Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, einzelne Abschnitte des Sachtextes bspw. wie ein Märchen oder eine Gruselgeschichte zu lesen. Die Kinder müssen hier ihr bereits vorhandenes Wissen über verschiedene Textsorten aktivieren und lernen so gleichzeitig etwas über die Spezifika von Sachtexten.
Um diese Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler in einen sinnvollen Zusammenhang zu stellen, sollten sie zum Schluss die von ihnen geübten Textteile anderen Schülerinnen und Schülern vorlesen bzw. ihren Podcast präsentieren dürfen. Indem sie dafür Rückmeldung einfordern dürfen, werden im Gespräch zwischen Sprechenden und Hörenden voraussichtlich erneut Informationen ausgetauscht, die das Erschließen des Textes und die Textkompetenz in Bezug auf Sachtexte fördern.

2 Lernaufgabe

2.1 Aufgabenstellung und Material

Einleitender Impuls

In einer Wissenssendung oder einem Podcast möchtet ihr andere Kinder über Drachen informieren.

Aufgabe 1

Besprich dich mit einem Partnerkind: Woher bekommt ihr die Informationen für eure Sendung? Sucht ihr eher in einer Geschichte oder einem Sachtext? Warum?

Differenzierung

1. Vorgegebener Sachtext (empfohlen)
2. Möglichkeit der Recherche (Zeit einplanen für Notizen, Schreiben eines eigenen Informationstextes), digitale Medien, Zeitschriften, Schülerbücherei

Aufgabe 2: Vorlesen vorbereiten

a) Welche Wörter möchtet ihr in jedem Satz betonen und warum? Unterstreiche in jedem Satz die zentralen, wichtigen Wörter. Vergleicht eure Lösungen und begründet sie.
Beispiel: Das Wort **Drache** kommt von dem lateinischen Wort **draco** und bedeutet so viel wie **Schlange**.

b) Damit die Zuhörenden die Informationen gut verstehen können, ist es wichtig, beim Vorlesen kleine Pausen zu machen. Finde Stellen, an denen Sprechpausen sinnvoll sind.
Zeichne Striche für Pausen in den Text.
Vergleiche und besprich die Pausenstellen mit einem Partnerkind.
Differenzierung
Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgabe an einzelnen (selbstgewählten) Abschnitten.

Aufgabe 3

a) Lies den Text/den ersten Abschnitt auf verschiedene Arten: wie ein Märchen, wie einen Nachrichtentext, wie eine Gruselgeschichte.
Zuhörauftrag: Was macht das mit dem Text? Was macht das mit dem Zuhörer/der Zuhörerin?

b) Lest jeden Abschnitt nun in unterschiedlichen Sprechgeschwindigkeiten. Überlegt auch hier, wie die veränderte Sprechgeschwindigkeit das Zuhören beeinflusst.

c) Wie kannst du jetzt den Sachtext lebendig und interessant vorlesen? Probiert das in kleinen Gruppen aus. Tauscht euch aus.

Aufgabe 4

Sprecht nun über die Wissenssendung/den Podcast. Nehmt euren Vortrag auf. Spielt die Aufnahme einer Partnerklasse vor. Lasst euch Rückmeldungen geben.

VON DRACHEN UND HELDEN

DRACHEN – WESEN AUS EINER ANDEREN ZEIT

Wenn du das Wort Drachen hörst, woran denkst du dann? An einen stürmischen Herbsttag und bunte Flecken hoch oben am Himmel? Oder an fliegende und feuerspeiende Ungetüme, die in Märchen die Prinzessin gefangen halten?

Abbildungs 1: Drache aus einer typischen Heldensage: Mutige Männer im Kampf gegen das böse Ungeheuer

Fantasie oder Wirklichkeit
Das Wort **Drache** kommt von dem lateinischen Wort **draco** und bedeutet so viel wie **Schlan-ge**. Schon vor über 5000 Jahren haben sich die Menschen die ersten Drachen ausgedacht. Bis vor 400 Jahren dachten Menschen, dass es Dra-chen wirklich gibt. Sie erzählten sich Geschich-ten, die angeblich wirklich passiert waren. Es gab Bücher mit Rezepten, für die man Blut oder Schuppen von Drachen brauchte. Diese Rezep-te waren zur Herstellung von Medizin gedacht. Außerdem gab es Bücher, die die Drachen in verschiedene Arten einteilten oder erklärten, woher die Drachen kamen.

Mischwesen aus einer anderen Zeit
Die Sumerer haben Drachen vor vielen tausend Jahren als **Mischwesen** aus verschiedenen Tie-ren wie Schlangen, Löwen und Vögeln darge-stellt. Aber auch Teile von anderen Raubtieren und Reptilien finden sich in Drachen wieder. Die chinesischen Drachen ähneln eher einer übergroßen Schlange. Die Drachen aus unseren Rittergeschichten sind meist Mischungen aus Schlangen und Vögeln. Sie haben am Körper und am Kopf Schuppen. Zusätzlich besitzen sie Flügel und Füße mit Krallen, die gut greifen können.

GUT? ODER BÖSE? ODER BEIDES? ODER NICHTS DAVON?

Weil Drachen nur **ausgedachte Wesen** sind, lassen sich damit natürlich hervorragend Geschichten erfinden. In diesen Geschichten nehmen die Drachen ganz unterschiedliche Rollen ein.

Der böse Drache
In alten Rittersagen und den meisten Märchen waren die Drachen eindeutig böse: Sie raubten Prinzessinnen und mussten von mutigen Rittern besiegt werden. Die Drachen brachten Schrecken und Unheil über die Menschen. In noch älteren Geschichten bringen die Drachen Chaos und Zerstörung.

Abbildung 2: Chinesischer Drache: Er soll Glück bringen.

Chinesischer Drache: Er soll Glück bringen

Der gute Drache
In Geschichten, die weit über 2000 Jahre alt sind, waren besiegte Drachen zum Beispiel die Diener von Göttern. Oder Drachen wurden als Schöpfer von besonderen Orten verehrt. Der chinesische Drache bringt bekanntlich Glück und wird mit Wasser in Verbindung gebracht. Andere Drachen bewachen wertvolle Schätze. Und dann gibt es noch die Geschichten von den Drachen, die trotz ihres furchteinflößenden Aussehens ein großes Herz haben und Menschen in der Not helfen.

Ausgabe
21
Januar 2023

Von Drachen

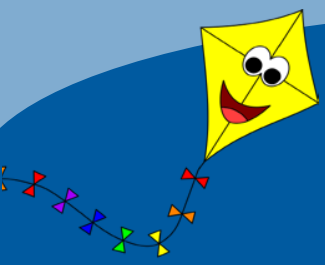

Abbildung 3

Gibt es einen Unterschied zwischen Drache und Drachen?

Was im ersten Augenblick wie eine Nebensächlichkeit aussieht, entpuppt sich als wichtiger Unterschied:

Der Drachen fliegt im Herbst an einer Schnur durch die Luft.

Der *Drache* hingegen ist die Fantasiefigur.

Die Mehrzahl von beiden gemeinten Begriffen ist gleich: ***die Drachen***

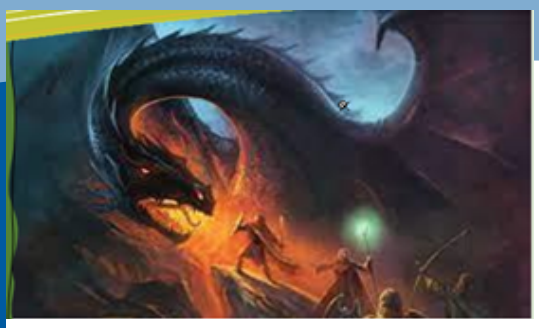

Abbildung 1

IN DIESEM TEXT
erfährst du, wie Drachen aussehen, wie sie sich verhalten und wie man mit ihnen umgehen kann!

DRACHEN – WESEN AUS EINER ANDEREN ZEIT

Wenn du das Wort Drachen hörst, woran denkst du dann? An einen stürmischen Herbsttag und bunte Flecken hoch oben am Himmel? Oder an fliegende und feuerspeiende Ungetüme, die in Märchen die Prinzessin gefangen halten?

Fantasie oder Wirklichkeit

Das Wort ***Drache*** kommt von dem lateinischen Wort *draco* und bedeutet so viel wie *Schlange*. Schon vor über 5000 Jahren haben sich die Menschen die ersten Drachen ausgedacht. Bis vor 400 Jahren dachten Menschen, dass es Drachen wirklich gibt. Sie erzählten sich Geschichten, die angeblich wirklich passiert waren. Es gab Bücher mit Rezepten, für die man Blut oder Schuppen von Drachen brauchte. Diese Rezepte waren zur Herstellung von Medizin gedacht. Außerdem gab es Bücher, die die Drachen in verschiedene Arten einteilten oder erklärten, woher die Drachen kamen.

Mischwesen aus einer anderen Zeit

Die *Sumerer* haben Drachen vor vielen tausend Jahren als Mischwesen aus verschiedenen Tieren wie Schlangen, Löwen und Vögeln dargestellt. Aber auch Teile von anderen Raubtieren und Reptilien finden sich in Drachen wieder. Die chinesischen Drachen ähneln eher einer übergroßen Schlange. Die Drachen aus unseren Rittergeschichten sind meist Mischungen aus Schlangen und Vögeln. Sie haben am Körper und am Kopf Schuppen. Zusätzlich besitzen sie Flügel und Füße mit Krallen, die gut greifen können.

und Helden

GUT? ODER BÖSE? ODER BEIDES? ODER NICHTS DAVON?

Abbildung 2

Weil Drachen nur ausgedachte Wesen sind, lassen sich damit natürlich hervorragend Geschichten erfinden. In diesen Geschichten nehmen die Drachen ganz unterschiedliche Rollen ein.

Der böse Drache

In alten Rittersagen und den meisten Märchen waren die Drachen eindeutig böse: Sie raubten Prinzessinnen und mussten von mutigen Rittern besiegt werden. Die Drachen brachten Schrecken und Unheil über die Menschen.
In noch älteren Geschichten bringen die Drachen Chaos und Zerstörung.

Der gute Drache

In Geschichten, die weit über 2000 Jahre alt sind, waren besiegte Drachen zum Beispiel die Diener von Göttern. Oder Drachen wurden als Schöpfer von besonderen Orten verehrt. Der chinesische Drache bringt bekanntlich Glück und wird mit Wasser in Verbindung gebracht. Andere Drachen bewachen wertvolle Schätze. Und dann gibt es noch die Geschichten von den Drachen, die trotz ihres furchteinflößenden Aussehens ein großes Herz haben und Menschen in der Not helfen.

Du willst mehr wissen? Dann schau doch mal hier nach:

Internetseiten:
www.planet-wissen.de
www.klexikon.de
www.miniklexikon.de
www.blinde-kuh.de

Filme:
Elliot, der Drache
Drachen zähmen leicht gemacht
Raya und der letzte Drache

Bücher:
Drachen – ein Sachbuch für Kinder: von Stefanie Artelt (Bär-Verlag)

Von guten und von bösen Drachen – Geschichten für lange Winterabende: von Kajo Ben (Hempel-Verlag)

Von oben nach unten: Abbildung 4 und 5

Was sind Drachentöter?

In alten Märchen, Legenden und Sagen besiegen die meist ***männlichen Helden*** die bösen Drachen. Die Helden sind dabei meistens die Guten. Geschichten über Drachentöter gibt es aber auch ganz aktuell in Fantasy-Erzählungen und in Rollenspielen.

Wie kann man einen Drachen besiegen?

VOR 3000 JAHREN:
Die Männer, die gegen die Drachen kämpften, mussten übernatürliche, magische und sogar göttliche Fähigkeiten besitzen, um den Drachen zu besiegen.
VOR ETWA 2000 JAHREN:
Dem Heiligen Georg halfen Gebete und der feste Glaube an seinen Gott dabei, den Drachen zu besiegen.
VOR ETWA 1000 JAHREN:
Ritter und Adlige bekämpften Drachen mit ihrer enormen Kraft. Dazu brauchten sie natürlich großen Mut.

2.3 Lösungshinweise

Sollten die technischen Möglichkeiten zur Aufnahme eines Podcasts nicht gegeben sein, so kann der Klassenraum sicher leicht in ein „Nachrichtenstudio“ umgewandelt werden. Die Schülerinnen und Schüler lesen dann ihre geübten Texte wie eine Nachrichtensprecherin oder ein Nachrichtensprecher vor, ggf. auch wie eine Sprecherin oder ein Sprecher aus einer den Kindern bekannten Wissensendung.

3. Quellenverzeichnis

Abbildung 1: *Drache aus einer typischen Heldensage: Mutige Männer im Kampf gegen das böse Ungeheuer.* Copyright Grafik: Menzel, M.: Helden vs. Tarok. KOSMOS Verlag. https://die-legenden-von-andor.fandom.com/de/wiki/Die_Legenden_von_Andor_Wiki?file=Helden_vs._Tarok.jpg

Abbildung 2: *Chinesischer Drache: Er soll Glück bringen.* Copyright Grafik: Ahrens, T. (2018, 18. April). Drachen, Taiwan, Chinesisch. Pixabay. https://pixabay.com/de/photos/drachen-taiwan-chinesisch-3329563/ [Bearbeitet: spiegelverkehrt].

Abbildung 3: Copyright Grafik: Openclipart-Vectors. (2016, 13. November). *Drachen, Fliegend, Spielen.* Pixabay. https://pixabay.com/de/vectors/drachen-fliegend-spielen-wind-1299909/ [Bearbeitet: Zugeschnitten].

Abbildung 4: Copyright Grafik: webandi. (2016, 25. März). *Post it, Hinweis, Memo.* Pixabay. https://pixabay.com/de/photos/post-it-hinweis-memo-notizblock-1277427/ . [Bearbeitet: Schriftzug „Tipp!“ hinzugefügt].

Abbildung 5: Copyright Grafik: SilviaP_Design. (2017, 3. Juni). *Drache, Feuer, Figur.* Pixabay. https://pixabay.com/de/illustrations/drache-feuer-figur-fantasie-2356250/

Sofern nicht anders gekennzeichnet, liegt das Copyright beim IQB e. V., Lizenz: Creative Commons (CC BY). Volltext unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de